



Gabriela Bennemann
Leiterin des Referats 610 im Auswärtigen Amt
Förderung von Deutsch als Fremdsprache
Partnerschulinitiative (PASCH)

Zum 25jährigen Bestehen spreche ich interDaF e. V. am Herder-Institut der Universität Leipzig im Namen des Auswärtigen Amts herzliche Gratulation und beste Wünsche für die Zukunft aus.

Weltweit lernen über 15 Mio. Menschen Deutsch, in vielen Regionen sehen wir eine steigende Nachfrage, die wir in manchen Ländern nicht mehr allein mit den traditionellen Sprachangeboten unserer Mittler vor Ort decken können. interDaF mit seinem speziellen Fokus auf Sprachkurse für angehende Studierende in Deutschland ergänzt das Sprachangebot auf ideale Weise. Indem InterDaF nicht nur die Sprache lehrt, sondern auch das aktuelle Deutschlandbild vermittelt, leisten diese Sprachkurse zur von uns angestrebten Deutschlandbindung der Lernenden einen wesentlichen Beitrag. Dies wird auch am Titel eines Ihrer Sommerkurse deutlich: „Sprachen bauen Brücken“.

Die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) des Auswärtigen Amts ist ebenfalls der Aufgabe des Brückenbauens verpflichtet und räumt der Sprachförderung eine bedeutende Rolle ein. Wer Deutsch als Fremdsprache lernt, schafft eine nachhaltige Bindung zu Deutschland und kann später für uns zu einem wertvollen Ansprechpartner im jeweiligen Heimatland werden. Wir wünschen uns, dass sich so viele Menschen wie möglich für unser Land und seine Kultur interessieren und hoffentlich auch begeistern. Um dies zu erreichen, nutzen wir unser zentrales Instrument für DaF, die vom damaligen Bundesminister Steinmeier 2008 gegründete Partnerschulinitiative PASCH, der heute ca. 1800 Schulen angehören. Das Besondere an der Partnerschulinitiative ist, dass die deutsche Sprache erstmals in einer weltweiten Lerngemeinschaft vermittelt wird. Schülerinnen und Schüler vernetzen sich, ebenfalls die Lehrkräfte. Über den virtuellen Austausch durch das PASCH-Portal werden grenzüberschreitende Kontakte geknüpft, die oftmals zu Freundschaften werden.

Diese Verbindungen auch über das Ende der Schulzeit hinaus zu unterstützen ist eine neue Aufgabe, die wir uns gesetzt haben. Gemeinsam mit den PASCH-Partnern Goethe-Institut, ZfA, PAD und DAAD bauen wir die Betreuung der jährlich wachsenden Zahl von PASCH-Alumni aus, die nach ihrer Schulzeit oftmals den Weg an deutsche Hochschulen finden und damit ihre mit Deutschland verknüpfte Bildungsbiographie weiter ausbauen. Wir haben hier eine echte Win-Win-Situation! Die PASCH-Alumni wie auch die Absolventen von interDaF oder die Sprachlernenden in den Kursen des Goethe-Instituts – sie alle begrüßen es, weiterhin Kontakt zueinander und zu Deutschland zu halten. Und gleichzeitig sind sie für uns wichtige künftige Partner in Wissenschaft

und Forschung, Wirtschaft, Politik und Kultur, sei es als künftige Entscheidungsträger in ihren Herkunftsländern oder als gesuchte Arbeitskräfte in den ausländischen Standorten deutscher Unternehmen. Und sie sind für unsere Sprachlernangebote ideale Werbeträger!

Im kommenden Jubiläumsjahr von PASCH werden wir gerade diese nachhaltigen Aspekte der erfolgreichen Sprach-Arbeit im In- und Ausland bekannt machen und damit sicherlich auch weitere Schulen für ein Mitwirken bei PASCH gewinnen können.

Meine Damen und Herren, die Förderung von DaF in Schulen und Sprachinstituten ist erfolgreich, aber sie steht heute vor einer großen Herausforderung, dem zunehmenden weltweiten Lehrermangel. Manches kann durch die Entwicklung digitaler Lernangebote aufgefangen werden, aber ein Computer kann keine Lehrkraft ersetzen. Wir sollten daher vermehrt bei den Absolventen von Sprachkursen, bei PASCH-Alumni und ausländischen Studierenden in Deutschland für den Lehrerberuf werben. Gerade die jungen Menschen mit Deutschlandbindung in ihrer Bildungsbiographie wissen um die Bedeutung des Fremdsprachenlernens, das die Tür zu einer neuen Kultur und den Zugang zu breiter gefächerter beruflicher Chance öffnet.

Mit diesem Ausblick auf unsere zukünftigen Aufgaben, die wir gemeinsam angehen wollen, bedanke ich mich bei interDaF für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und freue mich auf weitere erfolgreiche Kooperation.